

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 59 (1933)

Heft: 25

Rubrik: Die Frau von Heute

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 08.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Für Diabetiker

ein neuer besserer Süßstoff

Hermesetas

Tabletten aus Kristall-Saccharin, ohne Natriumbicarbonat oder andere Zusätze. Süßen durchaus rein. Kein Neben- oder Nachgeschmack. Können mit Speisen gekocht werden. In Blechdöschen mit 500 Tabletten zu Fr. 1.— in Apotheken und Drogerien. A.-G. „Hermes“, Zürich 2

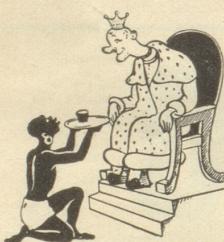
Sie magern ab

an der gewünschten Körperstelle durch die Anwendung des Schlankheits-Massagemittels «Embrodanya» ohne Diät, ohne Körperübungen, ohne Bäder, ohne etwas einzunehmen. Rein äußerlicher Gebrauch, leichte u. angenehme Anwendung. Sehr bald sichtbares Resultat. Macht die Haut samtweich.

Schreiben Sie an Frau Issen, Lausanne, 3. Av. de la Gare die Ihnen gratis alle gewünschten Auskünfte über «Embrodanya» geben wird. Jahrelanger Erfolg.



„Blitzheil“ vertreibt Hühneraugen!



Nimm Hühneraugensalbe „Blitzheil“, sie ist ein wirklich sicheres Mittel gegen **Hühneraugen** und die **Hornhautplage!**

Viele Zeugnisse und Gutachten. Preis per Topf Fr. 1.50 u. 3. Prompter Postversand durch den alleinigen Fabrikanten KAKUS-WERKE SOLOTHURN und ihre Ablagen:

Flechten

Jeder Art, auch Bartflechten, Haftausschläge, frisch und veraltet, beseitigt die vielbewährte Flechtesalbe „Myra“. Preis kl. Topf Fr. 3.—, g. Topf Fr. 5.—. Postversand durch:

Apotheke Flora, Glarus



Zürich, Bahnhofstr. 98.

10 Jahre bestens bewährt!

Neo-Satyrin
das wirksamste Hilfsmittel gegen

vorzeitige Schwäche bei Männern.
Glänzend begutachtet von Schweizer-Arzten.
In allen Apotheken.
Original-Packung Fr. 15.—
Probepackung Fr. 3.50.

Generaldepot:
Dr. W. Knecht, Basel
Eulerstraße 30

Der gute 24er
TABAK
nur 40 Cts.
24er Tabakfabrik
HENRY WEBER, ZÜRICH

Verlangt am Kiosk
den „Nebelpalter“

DIE FRAU

3 grosse Fragen !!

Wieviel bin ich meinem Mann wert?

Diese Frage habe ich zusammen mit zwei andern in grössrem Kreise aufgestellt. Es war höchst interessant. Es gab eine Menge Herren, die Ihre Frauen um keine Schätze der Welt eintauschen würden, das waren die Falschen. Zwei wurden ernstlich böse über den «Unsinn». Die hatten Angst vor sich selbst und ... ihren Damen, die lauernd auf ihre Antwort warteten. Vier verweigerten die Aussage.

Einer aber war da, mit seiner jungen Frau. Jeder kennt das Paar. Eine tatsächlich vorbildliche Ehe. Beide nicht kleinlich; beide kluge, freie Menschen, hielten sie sich an ganz loser Ehekette, geräuschlos fest; sehr fest! Den nahm ich auf's Korn: «Was täten Sie, wenn Sie sehr viel materielle Sorgen hätten ohne Aussicht auf Besserung, und man böte Ihnen einige Millionen, mit der Bedingung, dass Sie sich von Ihrer Frau für lange trennen?»

Er besann sich nur ganz kurz, guckte lachend auf seine Frau, die ihn anstrahlte und meinte: «Bevor ich mit meiner Frau in grosser Not lebe, ohne dass ich es selbst bessern könnte, nähme ich die Millionen und trennte mich.» Dann zu seiner Frau: «Gell Du, wir wüssten doch, was wir uns gewesen wären.»

Lieber, ehrlicher Kerl; möge es nie so sein, dass Ihr Euch trennen müsstet. Es wäre schade um solche Ehe.

Würden Sie wieder heiraten?

Dabei war schon grössere Beteiligung. Diese Frage ist unge-

fährlicher und verlangt nur bedingt Offenheit. Man kann sie subjektiv beantworten und es als objektive Meinung hinstellen.

Die einen meinen: Nein, wer glücklich verheiratet war, kann sich keine zweite glückliche Ehe vorstellen. Er muss einsam bleiben. Und wer unglücklich verheiratet war, fürchtet sich aus diesem Grund vor dem zweiten Male.

Ich behauptete: Wer glücklich verheiratet war, kann nicht allein bleiben, sein Partner hat ihm die Ehe als so was schönes erleben lassen, dass er in einer zweiten, die erste nur pietätvoll ehrt. Dass er fortan allein mit seinem Schmerz leben wollte, ist meistens unehrlich gedacht oder entspräche innerer Hilflosigkeit; aber nicht einer Treue. Wer seiner ersten Ehe gern als «vorbei» gedacht, sollte es erst recht ein zweites Mal versuchen; vielleicht wird dann an ihm gutgemacht, was ihm das Glück bis dahin vorenthalten hat.

Zusammenfassend: wer einmal verheiratet war, soll möglichst nicht allein bleiben. Das gilt für «ihn» wie für «sie». Wenn Sie aber fragen sollten, ob man das erste Mal heiraten soll, verweigere ich die Aussage.

Richten Sie Ihrem Mann die Brötchen vor?

«Komm, Deine Brötchen sind gerichtet.»

Ungefähr 65 % Frauen richten ihren Männern die Brote vor.

Ungefähr 5 % Männer richten sie ihren Frauen vor.

Ungefähr 30 % tun' jeder für sich allein.

Ich fand letzteres am zweckmässigsten. Es handelt sich natür-

Erfrischungsraum Jelmoli

Mittagessen, Butterküche Fr. 1.60

Nachmittag-Konzerte
ohne Konsumationsaufschlag



lich dabei um Ehen, in denen beiden Teilen eine gewisse Zeitmenge für ihr Frühstück zur Verfügung steht. Wenn er natürlich rasch seinen Kaffee hintergurgeln muss, ist das Vorrichten der Brötchen oder Brote selbstredend angebracht. Oder umgekehrt, wenn er Zeit hat und sie ist beruflich gehindert am behaglichen Frühstücken. Oder wenn eines der beiden krank ist, wird diese Arbeit zur gegenseitigen Hilfeleistung.

Nie aber dürfte es in einer gleichmässigen Ehe zur Gewohnheit werden, dass er sie, oder sie ihn, ohne zwingende Gründe «bedient». Wenn es einer wertvollen Unterlage, wie vorgenannte, entbehrt, so hat solche «Pflege» etwas schiefes, was nie andauern kann. Ich kenne Ehen, wo die Frau, während sie die Brötchen belegt, für ihn, schrecklich dabei zergelt und stankert; er liest derweil die Morgenzeitung und hört vorläufig nicht hin. Beim vierten Brötchen aber, vielleicht mit gekochtem Schinken, geht dann der allgemeine Krach los. Er hat's dann aber satt. Die Brötchen und das Krakeele und sie ... heult.

Und ich kenne Ehen, wo er ihr: «Komm Süsses, iss' noch diese eine Hälfte, die obere, siehst Du? ... ich hab's Dir doch so schön zurechtgemacht.»

Aber sie will nicht, sie wittert hinter soviel Galanterie ein schlechtes Gewissen und die gerichteten Brötchen würgen im Hals ...

Wenn beide gesund sind und beide Zeit dazu haben, sollen beide sich selbst bedienen; sie können sich dabei friedlich unterhalten. Und braucht dann mal eines vom andern «das gestri-

chene Brötchen», weil es vielleicht krank ist, dann ist der «Dienst» eine Ausnahme, eine Hilfsbereitschaft für den Hilflosen. Und solcher Dienst hat Wert.

Milly Reisner

Vor dem Friedensrichter

Kamelia: «Ja, und eine alte Gans hat sie mich noch genannt ... das gemeine Mensch, und dabei bin ich erst siebenunddreissig!»

Wilmei

Wer an Zerrüttung des Nervensystems

mit Funktionsstörungen, Schwinden der best. Kräfte, nervösen Erschöpfungszuständen, Nervenzerrüttung und Begleiterscheinungen wie Schlaflosigkeit, nervösen Überreizungen, Folgen nervenruiniinernder Exzesse u. Leidenschaften, Erschaffung der Sexualorgane etc. leidet und geheilt sein will, schicke sein Wasser (Urin) und Krankheitsbeschreibung an das Medizin- und Naturheilinstitut Niederurnen (Ziegelbrücke). Gegr. 1903. Institutsarzt: Dr. J. Fuchs.

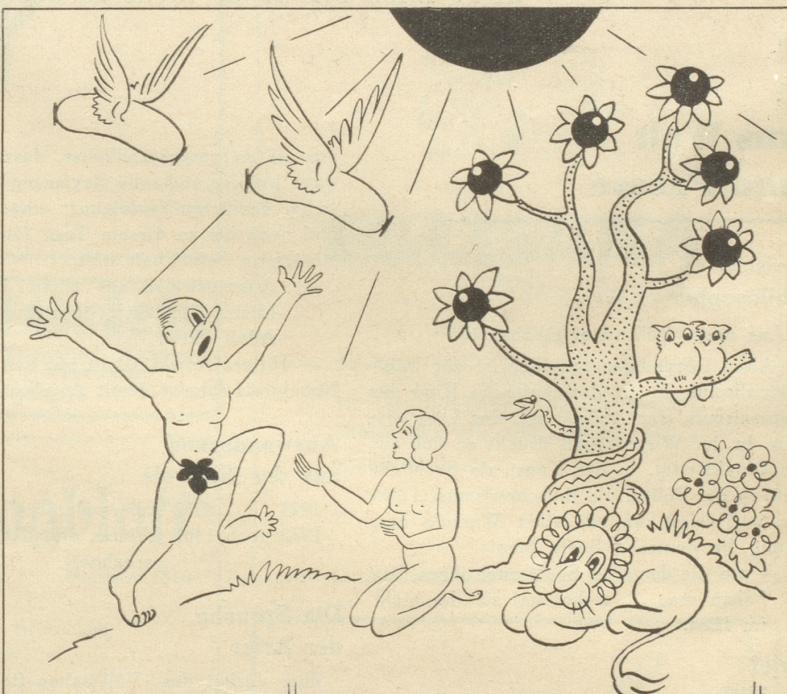


der gute
Schweizer-Schuh
zu günstigen
Einheitspreisen



Sie sagt Dir alles, was Du von Deinem Nächsten wissen musst. Grafolog. Gutachten durch:

Paul Altheer, Zürich
Brieffach Fraumünster



Im Paradies dem Adam war
Evas Geburt durchaus nicht klar.
Als sie mit einem Schnüf erwachte,
Ein lang' Gesicht der Adam machte.
Doch Evchen war sofort im Bild.
Mit einem Blick, so sanft und mild,
Sie ADAM zu beSENftgen wusste,
Dass er die Waffen strecken musste.
Seit jener Zeit heisst's überall:
Der „Adam-Senf“, der ist mein Fall!

„Adam-Senf“ ist in den besseren Lebensmittelläden erhältlich.